

Inhalt

»Anti-Genderismus« – Warum dieses Buch?

Sabine Hark und Paula-Irene Villa | 7

»Eine Frage an und für unsere Zeit«

Verstörende Gender Studies und symptomatische Missverständnisse
Sabine Hark und Paula-Irene Villa | 15

Prekäre Selbstverständlichkeiten

Neun prekarisierungstheoretische Thesen zu Diskursen
gegen Gleichstellungspolitik und Geschlechterforschung
Christine Wimbauer, Mona Motakef und Julia Teschlade | 41

Anti-Genderismus im Internet

Digitale Öffentlichkeiten als Labor eines neuen Kulturkampfes
Kathrin Ganz und Anna-Katharina Meßmer | 59

Politischer Antagonismus und sprachliche Gewalt

Steffen K. Herrmann | 79

Das Kind als Chiffre politischer Auseinandersetzung am Beispiel neuer konservativer Protestbewegungen in Frankreich und Deutschland

Imke Schmincke | 93

Eine ›Büchse der Pandora‹?

Die Anrufung der Kategorie Pädophilie in aktuellen antifeministischen
und antiequeeren Krisen-Diskursen
Katrín M. Kämpf | 109

Blessing the Crowds

Catholic Mobilisations against Gender in Europe
David Paternotte | 129

Gender Trouble evangelisch

Analyse und Standortbestimmung

Barbara Thiessen | 149

Familie und Vaterland in der Krise

Der extrem rechte Diskurs um Gender

Juliane Lang | 167

Der Osten Deutschlands als (negative) Avantgarde

Vom Kommunismus im Anti-Genderismus

Kathleen Heft | 183

Vom Antifeminismus zum ›Anti-Genderismus‹

Eine zeitdiagnostische Betrachtung am Beispiel Schweiz

Andrea Maihofer und Franziska Schutzbach | 201

»Gender-Ideologie« –

ein Schlüsselbegriff des polnischen Anti-Genderismus

Bożena Chołuj | 219

Paradoxien konservativen Protests

Das Beispiel der Bewegungen gegen Gleichstellung in der BRD

Jasmin Siri | 239

Autor_innen | 257